

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

3. APRIL 2019	
WOCHE	14
RA/AUFLAGE	20.259
GESAMTAUFLAGE	85.582
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
Standort für neue Markolphalle steht fest	Seite 3
Freiwillige Feuerwehr zieht Bilanz	Seite 3
Grenzüberschreitender Musikgenuss	Seite 5
»Grüne Zettel« wieder rückläufig	Seite 7
Kreisfeuerwehrverband blickt zurück	Seite 23



Keine Frage

Es geht voran mit den Planungen für die neue Markelfinger Mehrzweckhalle. Im Ausschuss für Planung, Umwelt und Technik wurde vergangene Woche die Standortfrage geklärt. Das ist zumindest schon mal sehr erfreulich für die Markelfinger, zumal der Ausschuss mit großer Mehrheit dem Vorschlag des Markelfinger Ortschaftsrats gefolgt ist. Betont wurde in der Ausschusssitzung allerdings auch von verschiedenen Seiten, dass die Finanzierung des Neubaus nicht auf die leichte Schulter zu nehmen ist. Das ist in Anbetracht der hohen Kosten sicher richtig, aber bei einem Projekt, das für den Ortsteil so wichtig ist, muss klar sein, dass im Zweifel andere Projekte hinten anstehen müssen. Den Ausschussmitgliedern ist das durchaus bewusst, wie sie mehrfach betonten. Bleibt zu hoffen, dass weiterhin alles nach Plan läuft und sich die Übergangslösung (siehe S. 3) bewährt, bis die neue Halle eingeweiht werden kann.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Radolfzell

Ausschuss fordert Radwege

Diskussion über die Sanierung der Konstanzer Brücke / von Dominique Hahn



Noch gibt es separate Radwege auf beiden Seiten der Konstanzer Brücke. Im Zuge der Sanierung könnten sie durch Schutzstreifen auf der Fahrbahn ersetzt werden. Das will die Mehrheit der Mitglieder im Ausschuss für Planung, Umwelt und Technik verhindern.

tungen erfolgen. Sonst sind die Zuschüsse weg.« Eine Präsentation, die Christof Stadler zu diesem Thema vorbereitet hatte, wollte der Verwaltungschef nicht zulassen. »Wir haben noch nie solche Einspielungen von dritter Seite kurz vor der Sitzung zugelassen«, erklärte er. Stadler ließ sich das nicht gefallen. »Das ist demokratiefeindlich«, erklärte er. Nachdem Norbert Lumbe (SPD) vermittelnd in den Disput eingegriffen hatte, konnte Stadler seine Präsentation doch zeigen. Er

sprach sich dafür aus, statt der Schutzstreifen für den Radverkehr separate Radwege zu bauen. »Die meisten Menschen bevorzugen Radwege vor Schutzstreifen«, erklärte er, und berief sich dabei auf eine entsprechende Erklärung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC). »Insbesondere die Planung für den Neurohrkreisel, laut der die Fahrradfahrer hier mit dem restlichen Verkehr zusammengeführt werden sollen, halten wir für ein ganz großes Sicher-

heitsrisiko«, erklärte Stadler. Baudezernatsleiter Thomas Nöken betonte, dass die Planungen für die Brücke wie auch die ebenfalls kritisierte Führung des Radverkehrs in der Konstanzer Straße in Zusammenarbeit mit dem ADFC erarbeitet wurden. Auch Hanspeter Bürgel, Sprecher der Radolfzeller ADFC-Gruppe erklärte: »So wie die Planungen jetzt sind, entsprechen sie den Richtlinien.« Ein weiteres Problem sei, hieß es von Seiten der Verwaltung, dass die Breite der Brücke von

13,60 Metern nicht ausreiche, um Radwege in der vorgeschriebenen Breite zu realisieren. Diesem Einwand entgegnete Stadler, dass dafür auf der Westseite auf einen Gehweg verzichtet werden könne. Schließlich gebe es dort bisher auch nur einen Radweg. Besonders in Anbetracht dessen, dass es sich bei der Strecke um einen wichtigen Schulweg handle und viele Schüler hier mit dem Fahrrad unterwegs seien, müssten diese vor dem PKW/LKW-Verkehr geschützt werden, betonte er. Diesem Vorschlag konnte eine Mehrheit der Ausschussmitglieder folgen. Die Verwaltung wurde beauftragt, Pläne für einen 2,5 Meter breiten Radweg auf der Messeplatz-Seite sowie einen 2,5 Meter breiten Radweg und einen 2,1 Meter breiten Gehweg auf der Mettnau-Seite zu erstellen. Dann blieben noch die vorgeschriebenen 6,50 Meter Breite für die Fahrbahn übrig. OB Staab zeigte sich trotz allem kritisch: »Ich weiß nicht, ob das die Zustimmung der zuständigen Polizeibehörde findet, und wenn das nicht der Fall ist, wird die Stadt als Straßenverkehrsbehörde diese Planung nicht genehmigen«, erklärte er.

hahn@wochenblatt.net

Radolfzell

Eine Insel mit zwei Bäumen

Verwaltung nimmt Stellung zu Verkehrsinseln in der Konstanzer Straße

Nicht nur die Pläne für die Konstanzer Brücke, sondern auch die bereits gebauten Verkehrsinseln in der Konstanzer Straße sorgten für Diskussionsstoff in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Technik in der vergangenen Woche. Aus den Reihen der Ratsmitglieder kam die Forderung, die geplante Verkehrsinsel vor dem Nahkauf-Parkplatz nicht zu bauen, um die Zugänglichkeit zum Parkplatz nicht zu beeinträchtigen. Auch bei einem Bürgergespräch der CDU-Frak-

tion ist diese Forderung jüngst aufgekommen. Baudezernatsleiter Thomas Nöken erklärte, dass die Inseln so geplant sind, dass sie ganz einfach überfahren werden können, sobald der Feinbelag aufgebracht ist. »Die Bäume auf den Mittelinseln sind so positioniert, dass alle Grundstücke von beiden Fahrtrichtungen aus angefahren werden können«, so Nöken. Es sei also später nicht nötig, bis zum Ende der Straße zu fahren und im Kreisverkehr zu wenden, wenn man auf ein

Grundstück auf der gegenüberliegenden Straßenseite fahren wolle, machte er zudem deutlich. Der Ausschuss entschied sich trotzdem dazu, den mittleren der drei geplanten Bäume auf der Nahkauf-Verkehrsinsel wegzulassen um eine einfachere Befahrbarkeit sicher zu stellen. Der fehlende Feinbelag ist auch der Grund, wieso man keine provisorischen Schutzstreifen für den Radverkehr aufbringen kann, erklärte Uwe Negraßus vom Fachbereich Tiefbau und Klärwerk. »Wenn es doch mal

eng werden sollte, kann der PKW/LKW-Verkehr momentan aufgrund des Höhenversatzes und der damit verbundenen scharfen Kanten noch nicht auf die Verkehrsinseln ausweichen«, so Negraßus. Deshalb können die Schutzstreifen erst nach dem Feinbelag kommen. Zum Schutz der Radfahrer beauftragte der Ausschuss die Verwaltung zu prüfen, ob ein niedrigeres Tempolimit in der Straße eingeführt werden könnte.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Schüler wieder auf der Straße

Am Freitag, 5. April, findet in Radolfzell die nächste »Fridays for Future«-Demonstration statt. Das kündigte das Organisationsteam in einer Pressemitteilung an. Die Jugendlichen wollen sich um 14 Uhr am Milchwerk treffen und von dort aus zum Marktplatz ziehen. Dort soll es dann, wie beim letzten Mal, eine Kundgebung geben. »Die Demo liegt bewusst nach der Schule, um zu zeigen, dass es uns nicht ums Schulschwänzen geht und damit alle dabei sein können«, heißt es in der Mitteilung.

redaktion@wochenblatt.net

🔊 LETZTE MELDUNG

- Anzeige -

- Anzeige -



Der neue Dacia Duster
Jetzt testen bei uns!

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Dacia Vertragspartner
Robert-Gerwig-Str. 6 · Radolfzell
Tel. 07732-982773 · www.autohaus-blender.de

Engen

OSTERMARKT LOCKT

Der 19. Ostermarkt lockt am Sonntag, 7. April, wieder in die malerische Altstadt nach Engen. Dort können die Besucher von 11 bis 18 Uhr bummeln und genießen. Über 180 Aussteller bieten Kunsthandwerk, Deko und Kulinarisches an. Von 12 bis 17 Uhr haben zahlreiche Händler ihre Türen geöffnet. Seiten 10 und 11.



ALDI SÜD

Region

WASWANNWO.TIPS

Einen Relaunch gab es für waswannwo.tips: Ab heute erstrahlen die Printseiten in neuem Glanz! Und auch online wurde eifrig am Design gefeilt. Daneben finden sich auf waswannwo.tips auch immer wieder neue Events aus und in der Region! Jetzt reinschauen unter www.waswannwo.tips und in der heutigen Ausgabe.

Erbrecht auf den Punkt gebracht

Vortrag am 9. April 2019 mit Ursula Thanner Rechtsanwältin für Erbrecht

Bildungszentrum Singen
Zelglestr. 4
Zeit: 19.30 Uhr

Eintritt: 5,- €
ohne Voranmeldung

RUBY & SCHINDLER
DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT



UNSERE KANZLEIEN
VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de

Radolfzell/Ouagadougou

»Diesmal war es gefährlicher«
Anni Wieser berichtet über Hilfsaktion

Sie war wieder Unterwegs: Anni Wieser, die in Stahringen einen Verkaufsstand für ihre Afrika-Hilfe betreibt ist im Januar wieder nach Burkina-Faso geflogen, um die über das Jahr gesammelten Spenden vor Ort zu verteilen. (Das WOCHENBLATT berichtete.) Nun erstattete sie in einem Bildvortrag einer großen Zahl von Interessierten im Gemeindesaal der freien Evangelischen Gemeinde Bericht über ihre diesjährige Hilfsaktion. »Diesmal war es anders als sonst, es war viel gefährlicher«, erzählte Wieser. Sie und ihre beiden Begleiter Lisa Müller und Andreas Heuken wurden direkt bei der Ankunft in der Hauptstadt Ouagadougou von den Einheimischen vor der akuten Terrorgefahr durch islamistische Gruppen gewarnt. »Angst hatte ich trotzdem nicht«, betont Wieser. Trotzdem hielt sich die Gruppe zur Sicherheit nur in einem 50-Kilometer Radius um die Hauptstadt auf. Die Kontaktpersonen, die Wieser unterstützen mussten diesmal also zu ihr kommen und das Geld abholen. »Manche Dinge konnten wir einfach nicht machen, aber wir haben die Leute trotzdem unterstützt, auch wenn wir nicht direkt vor Ort sein konnten«, so Wieser.



Lisa Müller, Andreas Heuken und Anni Wieser berichteten jüngst von ihren Erlebnissen bei der letzten Hilfsaktion in Burkina-Faso. swb-Bild: dh

Neben verschiedenen Waisenhäusern und Gemeinden, die Anni Wieser unterstützt, war sie diesmal auch in einer Augenklinik, wo sie zahlreichen erkrankten die Untersuchung und Behandlung ermöglichte. An einem kleinen, im Gemeindesaal aufgebauten Basar, konnten die Besucher des Vortrages Dinge erwerben, die Anni Wieser aus Afrika mitgebracht hat. Nach dem Motto »Hilfe zur Selbsthilfe«. Darunter Seife aus einem Projekt, das Wieser vor einigen Jahren mit Hilfe der Spendengelder angestoßen hat, und das sich mittlerweile von selbst trägt, wie Wiesers Unterstützerin, Sandra Zeller, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erzählt. Auf

die Frage, ob dies in Anbetracht der Terrorgefahr ihre letzte Reise war, zeigt sich die Hilfstruppe optimistisch. »Ich hoffe nicht«, betont Andreas Heuken. Anni Wieser will auf jeden Fall weiter Spenden sammeln. »Auch falls wir nicht mehr fliegen können, das Geld wird vor Ort ankommen«, betont sie. Am Freitag, 12. April plant Anni Wieser deshalb einen großen Ostermarkt an ihrem Verkaufsstand an der Stahlinger Hauptstraße. Von 16-20 Uhr können sich die Besucher mit Osterdekoration und vielem mehr eindecken. Die Erlöse fließen wie immer zu 100 Prozent in die Afrika Hilfe, wie Anni Wieser betont. Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

Radolfzell

Mit viel Freude an der Bewegung

Auch in diesem Jahr haben etwa 100 TurnerInnen und TänzerInnen mit großer Begeisterung bei der Turnschau des TV Radolfzell ihr Können gezeigt. Die Ränge in der Unterseehalle waren gut besetzt und die Zuschauer konnten sich an einem guten Mix aus Sport und Show erfreuen. Klaus Riedel führte wie immer sehr souverän durch das Programm, für das Karin Sieber die Gesamtverantwortung übernommen hatte. Den Auftakt der Show machte die Zumba-Gruppe mit viel Schwung und guter Laune. Die Vorschulkinder, im Alter von 4 bis 7 Jahren, warteten gespannt auf ihren Auftritt und freuten sich, Synchronturnen an zahlreichen Geräten zu zeigen. Die Turn-Youngsters, als Matrosen verkleidet, präsentierten gute Körperbeherrschung und der Spaß daran war ihnen anzumerken. Die »FunGirls with Guy« führten mit ihrer »Dance Revolution« durch zweihundert Jahre Tanzgeschichte. Mit 11 verschiedenen Tanzstilen, natürlich mit Kostümen und zu passender Musik, begeisterten die unverkennbaren FunGirls ihr Publikum. Die Darbietung der Jongleure



Kleine und große Turner zeigten bei der Turnschau des TV Radolfzell ihr Können. swb-Bild: TV Radolfzell

von »Drop am See«, war ein reiner Augenschmaus für das Publikum. »Drop am See« ist Kooperationspartner des TV und wird am Pfingstwochenende wieder zum Jonglagefestival am Turnerheim sein. Nach der Pause, mit leckerem Kuchen und Getränken bei schönstem Wetter draußen, konnten sich die Zuschauer auf die Turndarbietung der Teens freuen. Sie wählten das Motto: »Don't let me down« um ihr Können auf der Matte zu zeigen. Die Stepp-Aerobic-Gruppe durfte natürlich nicht fehlen. Die acht Tänzerinnen zeigten als »Wesen der Nacht« in ihren

Fledermauskostümen eine turbulente Aerobic-Aufführung. Den Abschluss machte die Turngruppe der Fortgeschrittenen. Zum Thema »The river flows«, mit ruhiger Musik zeigten sie ihre korrekt ausgeführten kraftvollen und fließenden Bewegungen. Es hat sich für alle gelohnt, bis zum Schluss zu bleiben, um die hervorragende Leistung dieser Gruppe zu genießen. redaktion@wochenblatt.net

Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Moos

Gut aufgestellt für die Wahl
Unabhängige Wählervereinigung startet in den Wahlkampf

Vor kurzem wurden die Kandidaten der unabhängigen Wählervereinigung für die Gemeinderatswahl in Moos am 26. Mai bekanntgegeben. »13 Herren aus allerlei Fachbereichen und eine Qualitätsfrau«, verkündete Karl-Heinz Bölli schmunzelnd. Die Tagesordnung der Nominierungsversammlung war kurz und knackig. Bölli berichtete über die vergangene Periode, was erreicht wurde und was in Planung war. Fließend lief der rote Faden zu den Zielen die neu definiert wurden und nun gilt in Angriff



Die Kandidatinnen und Kandidaten der Freien Wähler für die Gemeinderatswahl in Moos. swb-Bild: Freie Wähler

zu nehmen. Ob Vereine, Ehrenamtliches, Hochwasserschutz, Kinder, Naturschutz, Tourismus oder Verkehr. Die Liste der Ziele

ist lang und gut durchdacht, außerdem nachhaltig und für den Haushalt der Gemeinde schonend. Mit Voraussicht wollen die Kandidaten Kosten in der Zukunft minimieren, teilt die Wählervereinigung mit. redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 51 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

DENZEL
METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Diese Woche Schweinefleisch vom Hirschlanderhof aus Eigeltingen		
AKTION AKTION Putenschnitzel oder -medaillons gerne auch mariniert 100 g € 1,19	AKTION AKTION AKTION IBERICO Schweinekotelett vom Pata Negra Schwein 100 g € 2,39	immer beliebter Schweinerrücken gerne auch gewürzt 100 g € 1,09
beliebt zum Vesper Krakauer oder Käsekrakauer aus eigener Herstellung 100 g € 1,19	aus unserer Wursttheke Hauseigener Bauernschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,79	Jetzt wieder im Angebot Bärlauchfleischkäse Bärlauchgrillwurst Bärlauchleberwurst Bärlauchlyoner
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat täglich frisch 100 g € 0,69	bei allen beliebt Fleischwurst im Ring oder geschnitten zu Salat, aus eigener Produktion 100 g € 1,19	bei allen beliebt Delikatess Leberwurst fein oder grob, im Gold- oder Naturdarm 100 g € 1,49
Für Griller Special Cuts – wie Bavette-, Skirt-, Terres Major-, Flank-Steaks		

Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT** seit 1967
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH
METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Lyoner mild und fein auch als Iss-Leicht-Lyoner 100 g 1,10	Gulasch mager nur Schwein / nur Rind oder gemischt 100 g 1,00
Bratwurst im Sulzrand fein aufgeschnitten oder als Vesperscheibe 100 g 1,10	Rinderschulter / -bug mager und saftig für die Suppe oder als Braten 100 g 1,25
Bierknacker / Pfefferbeisser leckerer Snack – auch praktisch vakuumiert das Paar 1,25	Rinderschnitzel / -plätzli unsere à-la-Minute-Spezialität mit Bärlauch mariniert 100 g 1,50
Bauernschinken der saftige Kochschinken mit dem kleinen Fettrand 100 g 1,55	Rinderhacksteak saftig für Grill oder Pfanne 100 g 1,05

Handwerkstradition
seit 1907

Radolfzell/Markelfingen

Andere Projekte müssen hinten anstehen

Ausschuss des Gemeinderats legt den Standort für neue Markolfhalle fest

Direkt am Ortseingang von Markelfingen, zwischen der ausgebrannten Markolfhalle und der Kreisstraße soll auf dem Gelände des jetzigen Bolzplatzes die neue Halle gebaut werden. Diese Lösung hat der Markelfinger Ortschaftsrat zusammen mit den Planern Ben Nägele und Alexander Klonka von der Firma Solar System Haus erarbeitet. Diskutiert wurden noch zwei weitere Standorte, nämlich der jetzige Parkplatz der Halle und ein Neubau direkt am Standort der ausgebrannten Markolfhalle und des Feuerwehrhauses. Dabei wäre allerdings der Nachteil, dass auch das Feuerwehrhaus komplett neu gebaut werden müsste, und das sogar noch bevor mit dem Bau der neuen Halle begonnen werden könnte, erklärte Oberbürgermeister Martin Staab in der letzten Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt.

In der Ausschusssitzung wurde die Standortfrage nochmals diskutiert und eine erste Grobkostenschätzung präsentiert. Der Vorschlag den der Markelfinger Ortschaftsrat favorisiert wäre zugleich auch der kostengünstigste. Hier liegen die geschätzten Baukosten bei rund 7,3 Millionen Euro. Der Bolzplatz würde dabei um 180 Grad gedreht und läge anschließend neben der Halle. Was diese Variante noch zusätzlich attraktiv



Direkt am Ortseingang auf dem Gelände des Bolzplatzes soll die neue Markolfhalle gebaut werden.
swb-Bild: dh

macht ist, dass dadurch ein schöner Platz zwischen Feuerwehrhaus und neuer Halle entstehen würde, erklärten die Planer, die sich zuversichtlich zeigten, was die Halle im 2. Quartal 2022 eingeweiht werden könnte.

Der vorgestellte Vorentwurf sieht vor, dass die Halle über eine große Glasfassade verfügen soll, die am vorgeschlagenen Standort den Blick zum See hin öffnet. Im Untergeschoss soll es unter der Bühne einen Lageraum für die Bühnentechnik geben. Das weitere Raumprogramm der Mehrzweckhalle ergibt sich weitestgehend aus den gängigen Normen, erläuterten die Planer. Im Obergeschoss ist ein Foyerbereich geplant, der

über den neu entstehenden Platz zu erreichen ist. Der Foyerbereich samt Laubengang auf der Westseite des Gebäudes wäre dann auch als Tribüne nutzbar.

OB Staab zeigte sich kritisch, was die Kostenschätzung angeht. »Erfahrungsgemäß ist die erste Kostenschätzung nicht haltbar. Wir sollten meiner Meinung nach eher mit circa 12 Millionen Euro rechnen. Zudem müssen wir bedenken, dass die Finanzierung nicht gesichert ist, das bedeutet, wir werden ein anderes Projekt dafür nach hinten schieben müssen, denn wir können die Markelfinger nicht ohne Halle lassen.« Walter Hiller (FW) sprach sich dafür aus dem Vorschlag des

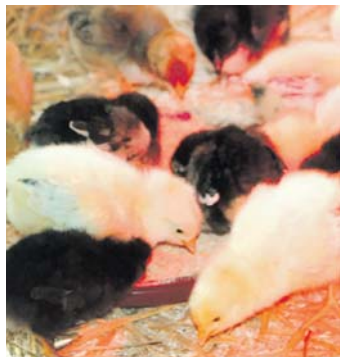
Markelfinger Ortschaftsrates zu folgen und den Bauplatz zwischen alter Halle und Kreisstraße zur Grundlage der weiteren Planung zu machen. Gegenwind dazu gab es aus den Reihen der FGL. Thilo Sindlinger sagte »Ich habe das Gefühl manchmal muss man die Markelfinger vor sich selbst beschützen. Das ist schon ein echtes Rumschiff, was da direkt an den Ortseingang gesetzt werden soll.

Städtebaulich wäre der Standort auf dem jetzigen Parkplatz besser. Außerdem sehe ich nicht, wie wir das finanzieren sollen. Die fetten Jahre sind vorbei«. Das forderte freilich den Widerspruch von Stefan Neumeir CDU heraus. Sindlin-

ger und seine Fraktionskollegin Beate Giesinger waren dann auch die einzigen Ausschussmitglieder, die gegen den Antrag stimmten. Bei den restlichen Ausschussmitgliedern stieß der Antrag auf breite Zustimmung. »Ich gönne es den Markelfingern«, betonte etwa Norbert Lumbe (SPD), wenn gleich er ebenfalls mahnte, dass andere Vorhaben angesichts der hohen Kosten dafür zurück treten müssten.

»Wir wollen mit der Vorbereitung schon morgen beginnen«, erklärte Baudezernatsleiter Thomas Nöken in der Sitzung am vergangenen Mittwoch. Konkret bedeutet das nun, dass die europaweite Ausschreibung für die Suche nach einem Architekten starten kann. Eine Übergangslösung in Form einer mobilen Leichtbauhalle hat der Markelfinger Ortschaftsrat inzwischen in Anbetracht der enorm hohen Kosten verworfen. Stattdessen soll zu einzelnen Veranstaltungen ein Festzelt aufgestellt werden. Zusätzlich wird für den Ortsteil ein Kleinbus angeschafft, damit nicht allzu viele Privat-PKW bewegt werden müssen, wenn beispielsweise ein Training ansteht. Laut Ortsvorsteher Lorenz Thum fand dieser Kompromiss im Ortschaftsrat breite Zustimmung.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net



► KÜKENSCHAU

Der Kleintierzuchtverein lädt nach einer Pause im letzten Jahr wieder zu einer seiner beliebten Kükenschauen ein. Am Samstag, 6. und Sonntag, 7. April, gibt es jeweils von 11 bis 17 Uhr den geflügelten Nachwuchs zu bestaunen. Besonders für Kinder ist das jedes mal wieder ein tolles Erlebnis, teilt der Verein mit. Die Kükenschau findet in der Vereinshalle am Rehberg 5 statt. Zwischen 80 und 100 Küken werden an den beiden Tagen zu sehen sein. zudem gibt es ein buntes Rahmenprogramm. Am Samstag ab 12 Uhr findet etwa ein Bastelantrag des Waldkindergartens statt. Außerdem stehen Streichelhasen zur Verfügung. Ein ganz besonders Highlight für groß und klein: In speziellen Brutkästen können Küken sogar live beim Schlüpfen beobachtet werden. Mit verschiedenen Getränken, selbstgebackenen Kuchen und Kaffee ist auch für das leibliche Wohl der Besucher bestens gesorgt, versprechen die Radolfzeller Kleintierzüchter.

swb-Bild: Verein

Radolfzell

Radolfzell

Führung im neuen Seebad

Die Arbeiten am Seebad laufen auf Hochtouren, denn die Fertigstellung ist schon für Juni vorgesehen. Um der Bürgerschaft die Gelegenheit zu bieten, sich einen Eindruck vom neuen Seebad zu verschaffen, veranstaltet die Stadtverwaltung mit OB Martin Staab und den Projektverantwortlichen eine Baustellenführung.

Diese findet am Dienstag, 9. April statt. Beginn ist um 17 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich unter der Telefonnummer 07732/81-103 oder per E-Mail an: aline.mennig@radolfzell.de

Da es sich um eine Baustelle handelt, besteht für die Teilnehmer/innen die Pflicht, die Baustelle nur mit festem Schuhwerk – im besten Fall mit Sicherheitsschuhen – zu betreten. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die Teilnahme auf eigene Gefahr erfolgt.

Im November 2018 startete der Abriss der Betonbauten. Das neue Seebad wird moderne Standards erfüllen: Die Betonbauten werden durch zwei Gebäude in luftiger Holzkonstruktion und ersetzt Eine Holzterrasse wertet den Gastronomiebereich auf; auch die Küche wird modernisiert.

redaktion@wochenblatt.net

Kommandanten-Nachfolge bringt Unruhe

Beschwichtigende Worte an der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr



An der Jahreshauptversammlung der Radolfzeller Wehren wurden langjährige Feuerwehrleute aus ihren Funktionen verabschiedet: der Mögginger Abteilungskommandant Siegfried Stoll (2. v. li.) und sein Stellvertreter Christian Nägele (mi. li.), sowie Armin Bottlang, Abteilungskommandant Liggeringen (2. v. re.) und Klaus Bader, Stv. Abteilungskommandant Liggeringen. OB Martin Staab (re.) und Kommandant Helmut Richter (li.) danken für das Engagement und die geleistete Arbeit mit einem Präsent.

swb-Bild: eck

higer und »sanfter« Nachfolge-Wechsel gewünscht. Diese Absicht war zielführend und die geplante Vorgehensweise schlüssig und vernünftig: aufgrund ihres nahezu gleichen Alters würde das Kommandanten-Duo fast gleichzeitig aus dem Dienst scheiden. Angestrebt wurde deshalb eine zeitversetzte Nachfolgeregelung an der Feuerwehr-Spitze. Zuerst sollte der stellvertretende Kommandant abgelöst werden, spä-

ter, bei Erreichen des regulären Rentenalters, der hauptamtliche Kommandant. Beabsichtigt war, was dann ins Gegenteil umschlug: Unruhe vermeiden. Weitere Ziele dieser Strategie: die Einarbeitungs- bzw. Probezeit des neuen Stellvertreters abzusichern, sowie eine Interimszeit beim Kommandanten-Wechsel zu ermöglichen. Im Feuerwehr-Ausschuss (FAS) besprochen und verabschiedet wurde die Vorgehensweise zur

Kommandanten-Nachfolge bereits 2016.

Markelfinger Feuerwehrhaus erhält Vorzug

Im Jahr 2018 habe es im gesamten Stadtgebiet, inclusive Ortsteile, 258 Alarmierungen gegeben, berichtet Kommandant Richter. Davon seien 80 Prozent auf die Kernstadt entfallen. Aus allen Alarmierungen resultierten insgesamt 216

Einsätze. Mit je 60 Einsätzen hielten sich Brand- und Fehleinsätze die Waage. Technische Hilfeleistungen lagen mit knapp 40 Prozent an der Spitze. Umweltschutzeinsätze machten fünf Prozent aus. Dabei wurden 25 Personen aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet. Weitere sechs Menschen konnten nur tot geborgen werden. Im Frühjahr 2020 werde ein neues Arbeitsboot für die Öl- und Schadenabwehr Bodensee ausgeliefert, erklärt Richter in seinem Jahresbericht. Aktuell laufe die Suche nach einem geeigneten Liegeplatz. Der Neubau des Radolfzeller Feuerwehrhauses müsse zugunsten des Feuerwehrhauses in Markelfingen zurückstehen, das aufgrund des dringend notwendigen Neubaus, der mit dem Feuerwehrhaus verbundenen Markolfhalle im Feuerwehrbedarfsplan vorgezogen werde. Bis zum Sommer entscheide der Gemeinderat über das weitere Vorgehen, so Oberbürgermeister Martin Staab. Für das Engagement und die geleisteten Einsätze zum Wohl der Bürger dankte der OB im Namen von knapp 31.500 Radolfzellern.

Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Bankholzen SC BANKHOLZEN-MOOS Jahreshauptversammlung, Fr., 5.4., 20 Uhr im Gasthaus Mooswald.	Iznang SC Aprilhock, Fr., 12.4., 19 Uhr, Rathaus Iznang.
Böhringen TUS 03 Jahreshauptversammlung, So., 7.4., 19 Uhr, Gemeindesaal Evangelische Kirche, Paul-Gerhard-Str. 2, Böhringen; u. a. stehen Wahlen an.	Moos BUND VORDERE HÖRI und Arbeitskreis für Heimatpflege Vordere Höri, Sa./So., 13./14.4., 14-17 Uhr Ausstellung Biotopvernetzung mit Kaffee und Kuchen in der Torkel, Bankholzen.
GEMISCHTER CHOR EINTRACHT BÖHRINGEN Jahreshauptversammlung, Dienstag, 7.5., 20 Uhr im Musikpavillon. u.a. stehen Neuwahlen an. Anträge sind bis zum 23. April beim 1. Vorsitzenden Manfred Büchner schriftlich einzureichen.	BUND VORDERE HÖRI UND Arbeitskreis für Heimatpflege, Sa./So., 6./7.4., 14-17 Uhr Ausstellung Biotopvernetzung, Torkel, Bankholzen.
Gaienhofen HOSPIZVEREIN Jahresmitgliederversammlung, Mittwoch, 10.4., 19 Uhr, Pro Seniore Residenz, Untertorstr. 24-26, Radolfzell.	FÖRDERVEREIN NV MOOSER RETTICH Jahreshauptversammlung, Fr., 5.4., 19 Uhr im Foyer Bürgerhaus, Moos.
YC Auswintern der Clubboote, Sa., 6.4., 10-12 Uhr.	NV MOOSER RETTICH Jahreshauptversammlung, Fr., 5.4., 20 Uhr, Foyer Bürgerhaus, Moos.
Güttingen MV Generalversammlung, Freitag, 12.4., 20 Uhr, im Gasthaus Adler; unter anderem stehen Wahlen an.	RADFAHRVEREIN Jahreshauptversammlung, Sa., 13.4., 20 Uhr, altes Feuerwehrhaus, Weiler.
	Öhningen FC Generalversammlung, Fr., 5.4., 20 Uhr, Sportheim, Poststraße,

Öhningen; u. a. stehen Wahlen an.

NZ PIRATEN VOM UNTERSEE
Generalversammlung, am Freitag, 12.4., 20 Uhr, Gasthaus Adler, Oberdorfstraße, Öhnlingen.
FÖRDERVEREIN GRUNDSCHULE
Mitgliederversammlung, Di., 9.4., 19 Uhr, Grund- und Hauptschule, Poststraße, Öhningen.

SC HÖRI
Jubiläumsfeier, Sa., 6.4., 19 Uhr im Hexenkeller, Klosterplatz, Öhningen.

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI
Paradies/CH, So., 14.4., Treffpunkt: 9.30 Uhr P Friedhof Öhningen; 9.45 Uhr Öhningen Zoll in PKW-Fahrgemeinschaften.
Arbeitseinsatz Höri-Wanderwegenetz, Sa., 13.4., 9 Uhr Vereinsheim, Kirchbergstr. 14, Öhningen.

SKI-CLUB HÖRI
Jubiläumsfeier, Sa., 6.4., 19 Uhr, Hexenkeller Öhningen, Klosterplatz.

Radolfzell
ALTSTADTHEXEN
Jahreshauptversammlung, am Freitag, 12.4., um 20 Uhr, in

der Gasttätte »Zum Schrebergarten«, Neu Bohlingen 50, Radolfzell.

AWO-ELTERNSCHULE
Neue 1er-PEKiP-Kurse, 1. Kurs, Mi., 8.5., 9-10.30 Uhr. 2. Kurs, Mo., 27.5., 9-10.20 Uhr; jeweils Fritz-Reichle-Ring 28, Radolfzell. Anmeldung und Info: 07731/958081, elternschuleverwaltung@awo-konstanz.de.

BRIEFMARKENVEREIN
Tauschtreffen, 14.4., 28.4., 26.5., 23.6., 14.7., 28.7.,11.8., 25.8., 8.9., 22.9., 13.10., 27.10., 10.11., 24.11. 8.12., jeweils ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter, Zum Rehbergle 5, Radolfzell. Info: www.briefmarken-radolfzell.de.

DRK
Blutspende, Fr., 12.4., 14-19 Uhr, Tagungs-Kultur- und Messezentrum Milchwerk, Werner-Messmer-Str. 14, Radolfzell.

HSC
Heimspielplan: So., 7.4., 13.30 Uhr C-männlich II gegen HSG Konstanz 2; 15 Uhr C-weiblich gegen TSV Dettingen-Wallhausen; 16.30 Uhr Herren II gegen TV Pfullendorf 2.

Heimspielplan: Sa., 6.4., 10.30 Uhr D-männlich gegen JSG Hegau; 11.45 Uhr D-weiblich I gegen JSG Hegau; 13 Uhr

C-männlich I gegen TSV Alemania Freiburg-Zähringen; 14.30 Uhr B-weiblich gegen JSG Bodman-Eigeltingen; 16 Uhr A-weiblich gegen SG Kapelwindeck/Steinbach 2; 18 Uhr Damen I gegen TuS Steißlingen 2. 20 Uhr Herren I. So., 7.4., 13.30 Uhr C-männlich II; 15 hr C-weiblich; 16.30 Uhr Herren II.

KLEINTIERZUCHTVEREIN
Kükenschau, am Samstag/Sonntag, 6./7.4., 11-17 Uhr, Zum Rehbergle 5, Radolfzell.

LA TABLE RONDE
Nächstes Treffen am Donnerstag, 4.4., um 18 Uhr, im Gasthaus Kreuz, Obertorstr. 3, Radolfzell.

STADTKAPELLE
Frühjahrskonzert am Sonntag, 14. April um 18 Uhr im Radolfzeller Milchwerk, gemeinsam mit der Jugendkapelle Musikalische Leitung: Kuno Rauch.

VEREIN EHEM. LANDWIRTSCHAFTSSCHÜLER
Generalversammlung, am Donnerstag, den 4.4., um 20 Uhr im Gasthaus Hecht, in Orsingen.

WIR
Mitgliederversammlung, Fr., 5.4., 19 Uhr in der Pro Seniore Residenz, Untertorstr. 24/26, Radolfzell.

TV
Mitgliederversammlung, am Donnerstag, 4.4., 19 Uhr im Turnerheim; unter anderem stehen Wahlen auf der Tagesordnung.

Schienen
MV
Diavortrag/Bilderabend New York, Donnerstag, 11.4., 19 Uhr, Turn- und Festhalle, Schienen.

Stahringen
DRK OV STAHRINGEN-WAHLWIES
Jahreshauptversammlung, Mi., 24.4., 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Wahlwies; u. a. stehen Wahlen an.

Wangen
FÖRDERVEREIN VEREINSGEMEINSCHAFT
Jahreshauptversammlung, Do., 4.4., 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Wangen; u. a. stehen Wahlen an.

VVWA
Saisonvorbereitung, Sa., 13.4., 9 Uhr, im Hafen, Wangen.

Weiler
NV BÜLLEBLÄRI
Jahreshauptversammlung, Fr., 5.4., 20.11 Uhr im Bülleblärschopf Weiler.



Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/975 04 61 Mobil 0151/42534431
Überfall, Unfall: 110 Krankentransport: 19222 Polizei Radolfzell: 07732/950660 Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525 Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608 Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222 Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801 Tierheim: 07732/7463	Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715 Frauenhaus Notruf: 07732/57506 Sozialstation: 07732/971971 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1 DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112 Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS Tierärzte-Notdienste 06./07.04.2019 Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

Evangelische Kichengemeinde auf der Höri: Mi., 3.4., 17 Uhr Treffen der Oldies (Ex-Konfis); 19.30 Uhr Konfirmanden-Elternabend. Fr., 5.4., Chörle-Probe im Gemeindehaus.

Moschtseminar in Schienen, Fr., 5.4., 19 Uhr, Harnys Moschtbesen, Schulstr. 9. Anmeldung bei Wolfgang Menzer, Zum Leimacker 13, Schienen, Tel. 07735/8316.

Filmvorführung »Plastic Planet« Fr., 12.4., 19.30 Uhr, Feuerwehrhaus Wangen, Hauptstraße.

Erster Trainingslauf für den Schienerberglauf (30.6.) am Sa., 13.4., 16 Uhr, Treffpunkt: Lädele in Schienen. Weitere Infos: www.schienerberglauf.de.

Strickkreis, Di., 9.4., 15 Uhr, Pfarrzentrum Weiler, Josefszimmer.
Jahrgang 1935/36 trifft sich Di., 16.4., 18 Uhr im Hotel Krone am Obertor, Radolfzell.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 6./7.4.2019: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Hilsberg). Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei, parallel Kindergottesdienst. »Kattenhorn«: Petruskirche:

So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Brates).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 6./7.4.2019: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier - stay and pray bis 22 Uhr; So., 9.15 Uhr Eucharistiefeier, 40. Jubiläum der Sozialstation Radolfzell-Höri, musikal. mitgest.

nung unter www.radolfzell.de/bürgerinfo.

Informationsveranstaltung des Seniorenrats Radolfzell »Sicher fahren bis ins hohe Alter«, Do., 4.4., 14.30 Uhr; neuer Veranstaltungsort: Friedrich-Werber-Haus, Marktplatz.

Konzert-Matinée: »Hommage à Clara« mit Gesang und Klavier, So., 7.4., 11 Uhr, Rathausaal Wangen. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Donnerstag, 4.4., um 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 18 Uhr Flötenkreis; 20 Uhr Bibel im Gespräch. Freitag, 5.4., 9.45 Uhr Gottesdienst im Heilig-Geist-Spital; um 10.45 Uhr Gottesdienst im Pro Seniore.
Nordic Walking mit Bärbel Keppler, Di., 9.4., 18 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Friedhof Weiler.

Hauptuntersuchung der land- und forstwirtschaftlichen Zugmaschinen, am Montag,

8.4., von 8 - 10 Uhr, auf dem Bauhof Moos.

Romantisches Konzert, Fr., 12.4., 19 Uhr, Hermann-Hesse-Museum, Gaienhofen; mit Violinkünstler Nikos Ormanlidis, Konstanz, und Konzertpianist Graf Gergö Teleki, Ungarn. Eintritt frei; Spenden erbeten.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Markelfingen Mi., 10.4., 19.30 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses.

25 Jahre terre des hommes Gruppe Radolfzell: »Geburtstagsfeier am Sonntag, 7.4. von 14 – 17 Uhr am Flohmarktlädele (Kapuzinerweg) mit einer Party und einem Kunst-Event.

Diskussion zum Thema »Hebammenmangel – Was ist uns die Geburtshilfe wert?« Diskussion mit Jutta Niemann, MdL und Nese Erikli MdL am 1. April, 18 Uhr im Zunfthaus der Narizella Ratoldi (Kaufhausstraße 3, Radolfzell)

geringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier, 19 Uhr Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier. »Langenrain«: St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

Öhningen

Grenzübergreifendes Konzertfestival

Höri Musiktage in Kooperation mit dem »Konzertband Untersee«

Die Vorbereitungen für die bevorstehenden Höri Musiktage vom 28. Juni bis zum 11. August laufen bereits auf Hochtouren. Die Organisatoren Hilde von Massow, Wolfgang Wüster und Irene Wiegmann-Kellner erläuterten in der letzten öffentlichen Sitzung im Gemeinderat den Verlauf vom Mega-Konzertevent am südlichen Ufer des Untersees.

Zunächst bilanzierte Hilde von Massow die Höri Musiktage vom letzten Jahr. Im Vergleich zur Premiere in 2017 erfreute sich das Festival über deutlich höhere Besucherzahlen. Insgesamt verfolgten mehr als 3.800 Zuhörer die Konzerte. In diesem Jahr kooperieren die Höri Musiktage mit dem Schweizer »Konzertband Untersee«. Der Grund sind Fördergelder von: »interreg« (Alpenrhein/Bodensee/Hochrhein) und von der »internationalen Bodenseekonferenz IBK«, die ausschließlich für grenzüberschreitende



Die Organisatoren der Höri Musiktage erläuterten im Gemeinderat den Verlauf des Konzertfestivals. Im Bild von rechts Wolfgang Wüster, Hilde von Massow und Bürgermeister Schmid. swb-Bild: hz

Events bewilligt werden. In diesem Zusammenhang wurde der Grundstein für die internationale Zusammenarbeit gelegt. Die diesjährigen Höri Musiktage entwickeln sich damit zu einem grenzübergreifenden Konzertfestival, sowie zu dem Highlight der klassischen Musikszene in der Ferienregion Untersee und Rhein. Die Höri-

musiktage 2019 bieten ein vielversprechendes Konzertprogramm. Die Konzerte beginnen mit einem Liederabend am 28. Juni im Napoleonmuseum Arenenberg. Am 27. Juli präsentiert das »Konzertband Untersee« im Rahmen der Mammern Klassik ein Konzert in der Kirche St. Blasius in Mammern. In der südlichen Höri beginnen

die Musiktage mit einem Open Air Konzert am 3. August bei der Strandhalle Wangen und dem Festgottesdienst (4. August) in der Stiftskirche Öhningen.

Im weiteren Verlauf der Musiktage geht es um ein künstlerisches Experiment mit zwölf Bläsern, Kantaten und Instrumentalmusik. Für die Kinder gibt es in Öhningen am 9. August die bunte Geschichte einer Klarinette im Hexenkeller und im Bürgersaal referiert Arate Takeda.

Am 10. August spielt das Festivalorchester unter der Leitung von Eckart Manke in der Stiftskirche Werke von Haydn, Schöllhorn und Mozart. Im Chorherrenstift finden am selben Tag die Wandelkonzerte »Carte blanche« mit musikalischen Überraschungen und bezaubernde Juwelen der Kammermusik statt.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Öhningen

CDU in den Startlöchern

Ortsverein nominiert Gemeinderats-Liste

Die Öhninger CDU ist gerüstet für die Gemeinderatswahl am 26. Mai. Jüngst trafen sich die Mitglieder und Kandidaten zur Nominierungsversammlung. Karin Vögele vom CDU-Stadtverband Radolfzell übernahm die Wahlleitung und lobte ihre Parteifreunde dafür, dass sie sich entschieden haben, die Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge zu nominieren. Die Nominierung der 14 Kandidaten lief reibungslos ab. Damit verfügt die CDU nun über eine bunt gemischte Liste. Die Altersspanne der Kandidaten reicht von 27 bis 69 Jahren. Neben alteingesessenen sind auch neu zugezogene Kandidaten dabei und solche, die es nach einer Zeit in der Fremde wieder zurück in die Heimat gezogen hat. Einzig die Frauen sind etwas unterrepräsentiert, wie der Vorsitzende des CDU-Ortsvereins, Wolfgang Menzer bedauert. Melissa Kaiser und Christine Schäfer sind die einzigen Frauen auf der Liste. Umso mehr freut sich Menzer, dass dieses Jahr einige junge Kandi-



Die Kandidaten der Öhninger CDU.

swb-Bild: dh

daten gewonnen werden konnten. »Ich denke wir haben insgesamt eine sehr gute Liste zusammengestellt. Jetzt kann es mit dem Wahlkampf richtig losgehen«, erklärte Menzer. Einige Themen, die den Kandidaten besonders am Herzen liegen wurden direkt bei der Nominierung angesprochen, so etwa ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Tourismus und Gewerbe, der zügige Fortschritt der Arbeiten am Kloster oder die Stärkung der Vereinslandschaft. Dafür stellen sich Jörg Albrecht, Thomas Altmann, Marc Honsell, Melissa Kaiser, Martin Konz, Udo Löhle, Wolfgang

Menzer, Klaus Nägele, Jörg Schembra, Christine Schäfer, Bruno Schnur, Roland Schmidt, Gerhard Wiedenbach und Rene Zimmermann für die CDU-Liste zur Wahl. Auch die ersten Wahlkampftermine stehen bereits fest. Unter dem Motto »Gestalten, nicht nur Verwalten«, laden die Kandidaten am Montag, 13. Mai, 20 Uhr ins Gasthaus »Adler«, Öhningen, am Donnerstag, 16. Mai, 20 Uhr in die »Seestuben«, Wangen und am Sonntag, 19. Mai, 11 Uhr ins Gasthaus »Sonne«, Schienen zu Wahlkampfveranstaltungen ein. Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Radolfzell



Die Vorstandschaft der Stadtkapelle bei der Jahreshauptversammlung: (von links) Thomas Späth, Marc Burger, Richard Christ, Christoph Honsell, Kuno Rauch, Monika Peglau, Lisa Tägtmeier, Tobias Haas, Gabriel Deufel. Auf dem Bild fehlen: Roland Schuhwerk, Katrin Baumgartner, Markus Maisch.

swb-Bild: Stadtkapelle

Stadtkapelle mit positiver Bilanz

Verein präsentiert volles Programm für 2019

Für die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle Radolfzell gehörte es zu den Highlights des Vereinsjahres 2018: Das Wertungsspiel im Rahmen des großen Verbandsmusikfestes in Singen. Drei Jahre lang hatte das Orchester an keinem Wertungsspiel mehr teilgenommen, resümierte der erste Vorsitzende Thomas Späth an der diesjährigen Hauptversammlung der Stadtkapelle in den Räumen der Musikschule. Bereits im Februar hatten die Proben für das Wertungsspiel im Juni begonnen, und die harte Arbeit hat sich ausgezahlt. Denn beim Wertungsspiel gab es das Prädikat »Ausgezeichnet« und die Empfehlung von Seiten der Preisrichter, beim nächsten Mal eine Stufe höher anzutreten. Ein Ergebnis, mit dem sich Dirigent Kuno Rauch zufrieden zeigen konnte, auch wenn er von den relativ niedrigen Teilnehmerzahlen am zweiten Probewochenende, das für das Wertungsspiel durchgeführt wurde, enttäuscht ist. Auch außerhalb des Wertungs-

spiels konnte Kuno Rauch eine positive Bilanz über die musikalischen Aktivitäten der Stadtkapelle ziehen. Sei es das Frühjahrskonzert in Zusammenarbeit mit dem Jugendorchester, das beim Publikum sehr gut ankam, wie Rauch betonte, oder ein Flashmob zur Radolfzeller Stadtgala im April. Auch das Marktplatzkonzert mit 600 Besuchern hob Rauch als musikalisches Highlight hervor. Passend zum Motto »Bilder einer Stadt« wurden hier alte Narrenspiegel-Kulissen als Dekoration und wesentliches Gestaltungselement des Konzerts mit einbezogen. Dass die Vereinsmitglieder weit mehr können als Musik machen, beweisen sie jedes Jahr mit der Bewirtung am Hausherrenfest. Thomas Späth hob hervor, dass die Beteiligten mit dem »frühen« Beginn der Bewirtung, noch vor Ende des Festkonzerts, ihre Mühe haben, jedoch habe man mit dem Beginn um 12.30 Uhr einen gangbaren Kompromiss gefunden, der eine gewisse Erleichterung

für das »Not-Team« mit sich bringe. Natürlich wurde an der Jahreshauptversammlung nicht nur Bilanz über das vergangene Jahr gezogen - es wurde auch ein Ausblick auf 2019 gewagt. Wie Thomas Späth erläuterte, will sich das Orchester in diesem Jahr gleich zwei Höchststufenwettbewerben stellen. Das Marktplatz- und Adventskonzert hingegen können aus terminlichen Gründen nicht stattfinden. Daher sei man momentan noch auf der Suche nach einer Möglichkeit, im zweiten Halbjahr ein musikalisches Event auf die Beine zu stellen. Dieses Jahr beginnen zudem schon die Vorbereitungen auf das 250-jährige Jubiläum der Stadtkapelle, das 2022 gefeiert werden kann. Somit hat die Stadtkapelle auch 2019 wieder einen vollen Terminkalender. Aktuell laufen die Vorbereitungen auf das Frühjahrskonzert am Sonntag, 14. April, um 18 Uhr im Milchwerk. Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Öhningen-Wangen

»Plastic Planet«

Filmvorführung beim Gäste-, Kultur- und Dorfverein

Am Freitag, 12. April, um 19.30 Uhr zeigt der GKD Wangen im Feuerwehrhaus den Film »Plastic Planet« von Werner Boote. Der Großvater des Filmemachers war in den 60er Jahren Geschäftsführer der Interplastik-Werke, er wuchs mit vielen lustigen und knallbunten Plas-

tikteilen auf. Damals betrug die jährliche Plastikproduktion fünf Millionen Tonnen in Europa, heute sind es mehr als 60 Millionen Tonnen, was etwa ein Viertel der weltweiten Produktion ist. Werner Boote nimmt die Besucher uns ohne erhobenen Zeigefinger mit auf

eine Reise um die Welt, er spürt dem Plastik nach, führt Interviews und lässt an seinen Gedanken zu dem Thema teilhaben. Ein Film, der - ohne es so auszusprechen - klarmacht, dass man so nicht weiter machen kann. Der Eintritt ist frei. redaktion@wochenblatt.net

Moos

14 wollen's wissen Kandidatenverjüngung bei der RGL

Keine Spur von Unlust in Sachen Kommunalpolitik: Zum ersten Mal in ihrer mittlerweile 35-jährigen Geschichte kann die Rot-Grüne Liste Moos stolze 14 Kandidatinnen und Kandidaten auf ihrer Liste für die Kommunalwahl am 26. Mai vereinen. Damit ist die Rot-Grüne Liste nun bestens gerüstet für die kommende heiße Wahlkampf-Phase. Besonders stolz ist die Bewerberschar auf die Zahl von große Zahl von neun Frauen, die im nächsten Rat mitmischen wollen. Und durchaus auch darauf, dass bei der aktuellen Kommunalwahl acht neue hoffnungsfrohe künftige Gemeinderätinnen und Gemein-

deräte mit von der Partie sind, teilt die Wählerversammlung in einer Pressemeldung mit. Rot stehe für sozial, Grün für die Umwelt – gemeinsam wollen sich die 14 Bürgerinnen und Bürger aus Moos für eine Politik engagieren, die Maß nimmt am Bestehenden und für die Wachstum kein Zauberwort ist, heißt es in der Pressemitteilung. Wie genau sie die Kommunalpolitik vor Ort buchstabieren wollen, werden die Kandidatinnen und Kandidaten bei ihren Wahlveranstaltungen deutlich machen, mit denen sie sich in den nächsten Wochen in der Gemeinde vorstellen wollen.

redaktion@wochenblatt.net



Das Bild zeigt von links nach rechts und von vorne nach hinten: Tobias Peukert, Anne Overlack, Gabi Volk, Irmhild Kalkowski, Julia Elsner, Oliver Nelle, Charly Temme, Jörg Hönle, Ingeborg Koch, Anja Fuchs, Diana Meier, Christine Berger und Marcel Heidenberger. Auf dem Bild fehlt Gaby Schneider.

swb-Bild: RGL

Stockach

Ein Konzert der Extraklasse

Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht: Die Stockacher Meisterkonzerte stehen im Spieljahr 2018 / 2019 in ihrer nun schon 28. Saison. Sie zählen damit zweifelsohne zu den traditionsreichsten Konzertreihen in der gesamten Bodensee-region und sind aus dem Kulturangebot Stockachs und der Region nicht mehr wegzudenken. Das letzte Konzert der laufenden Saison im Bürgerhaus »Adler Post« gestaltet eines der besten deutschen Streichquartette: Das »Goldmund Quartett«. Am Freitag, 12. April um 20 Uhr können Musikliebhaber sich von den zauberhaften Klängen der klassischen Musik ganz sanft berieseln lassen. Mit dem Goldmund Quartett, bestehend aus Florian Schötz, 1. Violine, Pinchas Adt, 2. Violine, Christoph Vandory, Viola und Raphael Paratore, Violoncello, gastiert eines der besten deutschen Streichquartette im Rahmen der Stockacher Meisterkonzerte in der Stadt. Das vielfach ausgezeichnete Ensemble, zuletzt bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, beim Festival in Aix en Provence und beim Mecklenburg Vorpommern Festival zu Gast, bietet dem hiesigen Publikum



Das Goldmund Quartett wird am 12. April die Saison der Meisterkonzerte schließen.

swb-Bild: Ann-Katrin Wölfl

Weltliteratur der Kammermusik. Zu hören sind an diesem Abend unter anderem Werke von Joseph Haydn, Streichquartett D-Dur op. 76 Nr. 5, Felix Mendelssohn Bartholdy, Streichquartett f-moll op. 80 und Johannes Brahms, Streichquartett a-moll op. 51 Nr. 2. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 07771 / 80 23 00, bei der Tourist-Info der Stadt Stockach. Karten im Vorverkauf gibt es im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in Stockach oder online unter der Homepage www.stockach.de.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Frühjahrskonzert der Stadtkapelle

Am 14. April startet das musikalische Jahr von Jugendblasorchester und Stadtkapelle Radolfzell mit dem Frühjahrskonzert. Beginn ist um 18 Uhr im Milchwerk. Beide Orchester haben mit Dirigent Kuno Rauch ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet und präsentieren Stücke von Jacob de Haan, Otto M. Schwarz, Adam Gorb und einigen mehr. Das Jugendblasorchester gestaltet den ersten Teil des Musikabends und springt dabei locker durch die Jahrhunderte. Die Zeitspanne reicht von den Zeiten der Hexenverfolgungen bis ins 21. Jahrhundert. Etwas aus der Reihe tanzt der bekannte Funk-Pop-Titel »No Roots« von Alice Merton, den Thiemo Kraas für das Blasorchester arrangiert hat. Nach der Pause übernimmt dann die Stadtkapelle die Bühne mit den »Symphonic Marches« von John Williams. Das Frühjahrskonzert bildet für das Orchester den Startschuss in ein herausforderndes Jahr. Gleich zwei Wettbewerbe in der Höchststufe stehen an – das Deutsche Musikfest in Osnabrück und der Landesorchesterwettbewerb in Metzingen. Zwei Werke zu diesen Anlässen werden zu hören sein. Karten sind im Tourismusbüro, bei Parkett Diez und an der Abendkasse erhältlich.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Straßensperrung steht bevor

Im Zuge des Gesamtsanierungsprojektes »Schiesserknoten« wird 2019 die Radolfzeller Straße und Heinrich-Fahr-Straße der B31/B313 in Stockach saniert. Die Arbeiten sehen eine Sanierung der Asphalt-schichten sowie Neubau von Gas- und Wasserleitungen durch die Stadtwerke vor. Die Arbeiten beginnen am Montag, 8. April, und dauern voraussichtlich bis Anfang September, heißt es in einer Pressemitteilung des Regierungspräsidiums Freiburg. Die Verkehrsteilnehmer müssen sich auf Einschränkungen einstellen. Um die Belastungen zu minimieren, gibt es zwei Bauabschnitte mit unterschiedlichen Verkehrsführungen. Bauabschnitt eins »Radolfzeller Straße«: Ab Montag, 8. April bis voraussichtlich Mitte Juni werden Fräs- und Rückbauarbeiten, Gas- und Wasserleitungsarbeiten und der Neubau der Asphalt-schichten innerhalb der Radolfzeller Straße zwischen den Einmündungen Kindergartenstraße und Industriestraße vorgenommen. Der Verkehr aus Radolfzell in Richtung Stockach-Hindelwangen wird über die innerörtliche Umleitung »Industriestraße« abgewickelt. Fahrzeuge in Gegenrichtung werden halbseitig

Radolfzell

Lernen auf dem Bauernhof BSZ Radolfzell schließt Bildungspartnerschaft

Ferien auf dem Bauernhof, das ist ein altbekanntes Konzept, aber Schule auf dem Bauernhof, das ist neu. Zumindest für das Berufsschulzentrum Radolfzell, das vor kurzem eine Bildungspartnerschaft mit dem Verein »Lernort Bauernhof Bodensee« eingegangen ist. Zur Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde war eigens Hildegard Schwarz, die Geschäftsführerin von Lernort Bauernhof an die Schule gekommen. Das BSZ unterhält bereits mehrere solcher Bildungspartnerschaften. Diese sollen eine praxisbezogene Ausbildung ermöglichen. »Die Bildungspartnerschaften sind für beide Seiten eine Win-Win Situation. Schüler und Lehrer erhalten dadurch die Möglichkeit Einblicke in die Praxis zu bekommen und die Betriebe können so einfach Kontakt knüpfen zu potentiellen zukünftigen Azubis, die über eine gute Vorbildung verfügen«, erklärt Schulleiter Norbert Opferkuch. Im Lernort Bauernhof Bodensee e.V. haben sich rund 50 Betriebe aus dem Landkreis Konstanz und dem Bodenseekreis zusammenschlossen. Sie öffnen ihre Hof-türen für Schulen, Kindergärten und Gruppen, um Wissen rund um die Landwirtschaft und eine gesunde Ernährung zu vermitteln. Das kommt zukünftig



Laura Stader, Markus Zähringer, Hildegard Schwarz und Norbert Opferkuch bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde.

swb-Bild: BSZ

auch den Schülerinnen und Schülern des BSZ Radolfzell zugute. Natürlich sei es besonders wichtig solch eine Partnerschaft auch mit Leben zu erfüllen, betonte Opferkuch. Daher werden die Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse des Agrarwissenschaftlichen Gymnasiums nun ein Medienprojekt unter dem Titel »Film Ab! Landwirtschaft erleben!« durchführen. Dabei geht es darum in Form einer Gruppenarbeit kleine filmische Reportagen darüber zu produzieren wo Lebensmittel herkommen. Für die Schülerinnen und Schüler sei dieses Projekt eine tolle Möglichkeit zu erfahren, was es bedeutet, nachhaltig zu leben,

betonte Schwarz. In einer Auftaktveranstaltung zum Projekt haben sich die Vertreter von 14 landwirtschaftlichen Betrieben einem »Speed-Dating« mit den Schülerinnen und Schülern gestellt, um erste Kontakte zu knüpfen. Wie Markus Zähringer, Abteilungsleiter Berufliche Gymnasien am BSZ im Nachgang zur Veranstaltung mitteilte, konnten auch alle Beteiligten für das Medienprojekt »vermittelt« werden. Das heißt die Schülerinnen und Schüler können nun mit ihrer Lehrerin Laura Stader in Produktion gehen, damit die neue Bildungspartnerschaft erste Früchte trägt.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Radolfzell



Philip Hodecker, Verwaltungsleiter der Mettnau, OB Martin Staab und Landrat Frank Hämmerle pflanzten eine Kaiserlinde am Scheffelschlösschen.

swb-Bild: nim

Eine Kaiserlinde zum 60. Geburtstag

Vor kurzem pflanzten Landrat Frank Hämmerle und OB Martin Staab anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Medizinischen Reha-Einrichtung Mettnau eine Kaiserlinde am Scheffelschlösschen. Es sei ein Festakt an genau dem richtigen Ort, so Landrat Frank Hämmerle, denn ein Baum passe hier gut in die Landschaft. Auch wurde betont, dass die Kaiserlinde der Wappenbaum des Landkreis Konstanz sei und somit für solch eine image- und gästebringende Einrichtung mit toller Vegetation, richtig sei. OB Martin Staab betonte weiter, solch ein Standort der Wohlsorge und Prävention, an dem auch gut Stress liegen bleibt, brauche einen Baum, der Kraft liefere. »Ein Baum, der genauso standhaft ist, wie der

Landrat in fast 22 Jahren«, scherzte Staab. Pläne für eine passende Bank wurden auch schon geschmiedet. 1957 gründete der Radolfzeller Gemeinderat die Mettnau-Kur. 1969 wird die sie zum städtischen Eigenbetrieb. In 60 Jahren wurde die »Mettnau« entsprechend ihrem Motto »Bewegung ist Leben«, ständig erweitert, mit dem wichtigen Leitgedanken der Gesundheitsförderung sowie der Prävention von Krankheiten und Verletzungen. »In den vergangenen Jahren hat sich die wirtschaftliche Entwicklung stabilisiert und positiv entwickelt«, erklärt Geschäftsführer und Kurdirektor Eckhard Scholz dazu in einer Info-Broschüre.

Nico Menholz
redaktion@wochenblatt.net